

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.).

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9.

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,- RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis \times Multiplikator 1,7 RM).

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: E 1 Berolina 5641

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 33, Jahrgang 52



Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2



11. August 1928

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

Reichstagung Magdeburg



Wappen der Stadt Magdeburg

Die Reichstagung der deutschen Uhrmacher, das nach außen hin als bedeutsamstes in die Erscheinung tretende fachliche Ereignis im Laufe des Jahres, steht wieder vor der Tür. Die Magdeburger Kollegen haben in langer mühevoller Arbeit die notwendigen Vorbereitungen getroffen, um die reibungslose Durchführung der fachlichen Veranstaltungen zu gewährleisten, die große Zahl der erwarteten Gäste zu ihrer vollen Zufriedenheit unterzubringen und ihnen nach der ernstesten Verbandsarbeit Stunden festlicher Erholung zu sichern. Nun liegt es an den Mitgliedern des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher im ganzen Reiche, die Magdeburger Tagung in recht großer Anzahl zu besuchen und einen tätigen, von frischem Schwung getragenen Anteil an den Verhandlungen und allem zu nehmen, was sonst von der Leitung ins Werk gesetzt wurde: der für das Publikum bestimmten Ausstellung, der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, dem Fabrikationsfilm, der Warenausstellung u. ä. m. Alle diese gewiß sehr wichtigen Dinge sowie die erlesenen Festesfreuden, welche die Magdeburger Innung ihren Gästen mit freudlich-geheimnisvollem Augenplinkern versprochen hat, dürfen aber nicht von dem Kernpunkt ablenken, der erst, wenn er mit aller gebotenen Tiefgründigkeit behandelt wird, die Reichstagung wirklich zu dem ganz großen Ereignis des Faches macht, das es werden soll. Fragen von höchster Bedeutung stehen zur Entscheidung in den Verhandlungen und zwar, wie betont sei, in denjenigen der Hauptversammlungen. Es ist sehr zu begrüßen, daß der Vorsitzende des Zentralverbandes die Verhandlungen nicht mit der Erörterung von Angelegenheiten geringerer allgemeiner Bedeutung sowie solchen zu belasten gedenkt, deren Erledigung selbstverständlich ist

und in der regulären Verbandsarbeit ohne weiteres vorgenommen werden kann, damit die Besucher der Reichstagung genügend Zeit und Spannkraft haben, um sich auf die gründliche Erörterung der tief in die Entwicklung eingreifenden großen Fragen zu konzentrieren.

Worin diese Probleme bestehen, ist in den letzten Monaten gerade in dieser Zeitschrift oft und mit Nachdruck dargelegt worden. Alle einzelnen Fragen erhalten jedoch erst dann ihr volles Gewicht, lassen erst dann ihre ganze Bedeutung offenbar werden, wenn sie in Beziehung zu den großen Strömungen gebracht werden, die im Uhren-Einzelhandel sowie im Uhrmacher-Handwerk mächtig sind oder auf diese Gruppe einwirken. Je klarer das angestrebte Endziel des Einzelhandels (das Handwerk ist hier immer einbegriffen) von den Besuchern der Reichstagung erkannt wird, desto leichter wird es ihnen auch sein, die Bedeutung der oft sehr schwierigen Einzelfragen zu würdigen und eine Entscheidung zu treffen, die den Einzelhandel dem gesteckten Endziele näherbringt.

Um was geht es letzten Endes in der Gruppe des Einzelhandels, und was muß daher das Ziel der Verhandlungen in Magdeburg sein? Volle Einmütigkeit dürfte darin bestehen, daß es die denkbar größte Wohlfahrt des Einzelhandels ist. Diese Formulierung ist natürlich viel zu allgemein, um praktisch brauchbar zu sein; wir müssen sie mit einem greifbaren Inhalt erfüllen. Diesen haben wir aber sofort, wenn wir als das große Ziel des Einzelhandels die Erhaltung und Festigung seiner vollen Selbständigkeit, sodann und vor allem die organische Einheit der Uhrmachergruppe bezeichnen. Es handelt sich nun um die Ermittlung der Wege, die beschritten werden müssen, um die gekennzeichneten Ziele auf die beste, rationellste Weise zu erreichen. Vorausgesetzt wird, daß alle beteiligten Faktoren, nicht nur diejenigen im Einzelhandel selbst, mit den Zielen als solchen übereinstimmen, so daß nur Meinungsverschiedenheiten über die zu beschreitenden Wege, das